

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 – 231 5420
E-Mail: museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Spielzeugmuseum Nürnberg

Karlstraße 13-15
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 - 231 3164
Telefax: 0911 - 231 5495

Presseinformation

**ABC und Einmaleins
Lernspiele aus vier Jahrhunderten**

**Sonderausstellung im Spielzeugmuseum Nürnberg
vom 12. November 2010 bis 20. Februar 2011**

Lernen macht Spaß, wenn es spielerisch vermittelt wird. Nach diesem Grundsatz handeln Eltern seit Generationen, um ihre Kinder – vorbereitend oder begleitend zur Schule – durch häusliches Lernen zu fördern. Anhand zahlreicher Lernspiele des 17. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Dieter Mensenkamp (Detmold) zeigt die Ausstellung die wichtige Rolle von Spielen für die Vermittlung von Bildung und Wissen. Gegliedert nach dem schulischen Fächerkanon, belegt die Präsentation eindrücklich, wie eng Aneignung von Wissen und Zeitvertreib oft miteinander verwoben waren.

Die ältesten der ausgestellten Spiele sind Lehrkarten aus dem 17. Jahrhundert. Mit ihren religiösen Inhalten belegen sie, dass Bildung in dieser Zeit im Wesentlichen noch ein Privileg der Kirche und des Adels war. In einer Epoche, in der Spielen weithin als unnützlich galt, setzte sich der englische Philosoph und Pädagoge John Locke (1632-1704) unter anderem auch mit einem ABC-Würfelspiel für spielendes Lernen in der Kindheit ein. In seinen 1693 erschienenen „Gedanken über Erziehung“ kam er zu der bis heute gültigen Erkenntnis: *„Die größte Kunst ist, den Kleinen alles, was sie tun und lernen sollen, zum Spiel und Zeitvertreib zu machen.“*

Vor diesem Hintergrund begannen Eltern und Pädagogen des Bürgertums ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im häuslich-privaten Umfeld ihren Spröss- und Zöglingen mit Lernspielen Bildung zu vermitteln. Sie erkannten, dass Spielen und Lernen kein Widerspruch sein muss. Die großen Pädagogen der Aufklärung, Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) und Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827), forderten, Lernen solle der Natur der Kinder entsprechend spielerisch und anschaulich erfolgen. Für die Kinder des Bürgertums kam in der Folge eine Fülle von unterhaltsamen ABC- und Einmaleins-Spielen, Puzzles, Karten-, Würfel- und Lottospielen auf den Markt. Viele dieser Spielmittel dienten zum Erlernen grundlegender Kulturtechniken wie Lesen oder Rechnen. Andere hingegen sollten die Kenntnisse in Religion, Fremdsprachen und Geschichte vertiefen. Und das Kennenlernen von Tieren, Pflanzen und Ländern im Spiel erweiterte schließlich das Wissen in Naturkunde und Geografie.

Begleitprogramm zur Ausstellung „ABC und Einmaleins“

Spiel- und Lernparcours im Kinderbereich des Spielzeugmuseums

Lotto, Spielkarten und Würfelspiel – das klingt nicht gerade nach Schule, Lernen und Hausaufgaben. Aber früher waren das sogenannte Lernspiele, die Rechnen, Lesen, Schreiben oder Naturkunde auf spielerische Weise verstehbar machten. Begleitend zur Sonderausstellung lernen Kinder im Spielzeugmuseum diese alten Spiele kennen und begeben sich dabei auf die Spur von Schule um 1900. An den Stationen eines Spiel- und Lernparcours erleben große und kleine Besucher, wie viel Spaß im Thema Lernen steckt. Sie können unter anderem ausprobieren, ob man sich im Spiegel seitenverkehrt malen kann, und ein Lesezeichen, ein Duft-säckchen oder als besondere optische Spielerei eine „Wunderscheibe“ (Thaumatrope) basteln. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Termine: Samstag, 20. November 2010, 4. Dezember 2010, 8. und 29. Januar 2011 sowie 12. und 19. Februar 2011, jeweils 14-17 Uhr
Kosten: 2,50 Euro (zzgl. Museumseintritt)

Museumspädagogisches Angebot des KPZ: „Spielend lernen früher“

Vor einer aufgebauten Schulszene überlegen sich die Kinder: Was wird in der Schule eigentlich unterrichtet? Um welche Fach- und Wissensrichtungen geht es? Und beschäftigt man sich zu Hause auch manchmal mit „Wissen“ – vielleicht ohne es überhaupt zu merken? Sie hören, dass Unterrichtswissen auch früher häufig durch Lernspiele vertieft wurde, probieren je nach Altersklasse lustige Mal- oder Schreibspiele aus und freuen sich an Einmaleins- und ABC-Reimen. In Kleingruppen forschen die Kinder nach ausgestellten Spielen zu ihrem Lieblingsfach. Im KPZ-Raum lernen sie zwei reproduzierte Brettspiele zur Verkehrserziehung kennen und spielen damit. Zielgruppe: Vorschule und Grundschule, Klassenstufe 1-3.

Information und Buchung:

Tel. 0911 / 13 31-2 41
Fax 0911 / 13 31-3 18
E-Mail: schulen@kpz-nuernberg.de
www.kpz-nuernberg.de

